

# JAHRESBERICHT 2014



## KRÄFTE BÜNDELN

# Organisation der Raiffeisenbank eG, Bargteheide

## **Vorstand**

Matthias Behr  
Stefan Lohmeier

## **Mitglieder des Aufsichtsrates**

Dr. Henning Görtz, Vorsitzender  
Kai Abels  
Claus Delfs  
Arne Dwenger  
Wiebke Petersen  
Sönke Wehnsen

## **Verbandszugehörigkeit**

Bundesverband der Deutschen Volksbanken  
und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Genossenschaftsverband e.V., Hannover

Zentralbank ist die DZ BANK AG, Frankfurt

Die Raiffeisenbank eG, Bargteheide ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin angeschlossen.

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband Norddeutschland e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung zutreffend dar. Die Offenlegung gemäß § 340 I HGB i. V. m. § 325 HGB erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

## **Hauptgeschäftsstelle**

Rathausstraße 32  
22941 Bargteheide  
Telefon 04532 2711-0  
Telefax 04532 2711-11

## **Immobilienzentrum**

Bahnhofstraße 1  
22941 Bargteheide

## **Geschäftsstelle Bargfeld-Stegen**

Kayhuder Straße 4  
23863 Bargfeld-Stegen

## **Geschäftsstelle Steinburg, OT Mollhagen**

Raiffeisenstraße 1  
22964 Steinburg, OT Mollhagen

E-Mail: [info@raiffeisenbank-bargteheide.de](mailto:info@raiffeisenbank-bargteheide.de)  
Internet: [www.raiffeisenbank-bargteheide.de](http://www.raiffeisenbank-bargteheide.de) und  
[www.immobilienzentrum-bargteheide.de](http://www.immobilienzentrum-bargteheide.de)

# Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2014

Die Raiffeisenbank eG, Bargteheide kann auch in 2014 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise werden erst jetzt in ihrer vollen Ausprägung spürbar. Eine Folge ist das niedrige Zinsniveau, was des einen Freud und des anderen Leid ist. Alle, die sich mit dem Thema Finanzierung beschäftigen, sind über das niedrige Zinsniveau erfreut. Insbesondere die private Baufinanzierung erlebte nach dem bisherigen Rekordjahr 2013 einen weiteren Rekord. Nach einer Studie der DZ Bank wurden die deutschen privaten Haushalte in den letzten 5 Jahren durch die Zinsentwicklung um 78 Mrd. Euro entlastet. Gut wer Immobilien hat oder diesen Wunsch jetzt verwirklichen will.

Anders sieht es bei den Anlegern aus. Die Ware Geld hat fast keinen Preis mehr. Schlimmer noch! Einige Banken haben zur Abwehr nicht gewünschter Anlagen negative Zinsen für Tagesgeldkonten eingeführt. Der Zinseszineffekt, der einen großen Teil des Anlegererfolges ausmacht, ist quasi weggefallen. Den Einsparungen von 78 Mrd. Euro stehen Zinsertragsverluste von 190 Mrd. Euro gegenüber. Die Verluste erleiden alle Sparer. Dieses Umfeld wird sich aus unserer Sicht kurzfristig nicht ändern.

Den Kopf in den Sand stecken und nicht zu handeln, ist aber auch keine Lösung. Hier gilt es unter Berücksichtigung der persönlichen Risikobereitschaft, neue Wege zu beschreiten. Auf diesen Wegen sind wir Ihr verlässlicher Partner.

Ein weiterer Megatrend in der Bankenlandschaft ist das Thema Digitalisierung. Neue Angebote von Internetfirmen wie Google und Apple verändern unser aller Verhalten. Auch das unserer Kunden. Bequemes Einkaufen von zu Hause, im Internet und einfaches Bezahlen ist heute keine Utopie. Viele Kunden kommen nicht mehr in die Bank. Sie erledigen ihre Finanzgeschäfte in unserer bequemen Online-Filiale. Diese Entwicklung wird die Bankenlandschaft noch stark verändern. Belastet wird sie auch durch die konti-

nuierlich steigenden regulatorischen Anforderungen insbesondere auf europäischer Ebene. Obwohl wir nicht Verursacher der Finanzmarktkrise sind, müssen wir die daraus entstehenden Kosten mittragen.

Als Ihre Raiffeisenbank haben wir uns auf die veränderten Rahmenbedingungen eingestellt, damit wir auch in Zukunft für Sie erfolgreich sind. Unterstützt werden wir hierbei durch unseren starken genossenschaftlichen Finanzverbund. Dass wir gemeinsam mit Ihnen den richtigen Weg beschreiten, ist auch an den Geschäftszahlen 2014 abzulesen.

## Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 14,9 Mio. EUR auf 196,7 Mio. EUR angestiegen. Ursächlich für den Bilanzsummenanstieg war die starke Kreditnachfrage, insbesondere in der privaten Wohnungsbaufinanzierung.



## Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war während des gesamten Berichtszeitraumes jederzeit gegeben. Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Grundsätze über die Eigenkapitalausstattung und Liquidität haben wir stets eingehalten. Die kurzfristig realisierbaren Mittel setzten sich zum 31. Dezember 2014 wie folgt zusammen:

---

Barreserve	1,7 Mio. EUR
Bankguthaben	18,5 Mio. EUR
Wertpapiere	17,3 Mio. EUR

---

### Wertpapiere

Zum Jahresende beliefen sich die bankeigenen Wertpapiere auf 17,3 Mio. Euro (2013: 17,8 Mio. Euro). Die Wertpapiere dienen der Anlage der vorhandenen Liquidität und des Eigenkapitals sowie der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

### Kreditgeschäft

Die Forderungen an unsere Kunden betragen zum 31. Dezember 2014 insgesamt 151,9 Mio. Euro (2013: 134,7 Mio. Euro). Dies entspricht einem Zuwachs um 12,8 %.

Das starke Wachstum wurde getragen durch die hohe Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen. Der anhaltende Zuzug von Menschen in die Region Bargtheide führte weiterhin zu einer lebhaften Nachfrage nach Wohnraum und Baufinanzierungen. Die Investitionen in das Immobilienzentrum sowie die Einbindung der Baufinanzierung in das Internet sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Geschäftsfeld Immobilie. Eine bedeutende Kundengruppe der Raiffeisenbank ist die Landwirtschaft. Als langfristiger Finanzierungspartner konnten wir auch die Finanzierungswünsche der Landwirte erfüllen. Nach den stürmischen Wachstumsphasen besonders im Bereich der erneuerbaren Energie hat sich hier die Nachfrage in den zurückliegenden 2 Jahren beruhigt.

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus wurden überwiegend längerfristige Zinsbindungen nachgefragt. Die langfristigen Kredite erhöhten sich im Laufe des Jahres 2014 um 11,0 Mio. Euro (13,2 %) auf 94 Mio. EUR. Die mittelfristigen Kredite stiegen um 2,3 Mio. EUR (6,6 %) auf 36,6 Mio. EUR. Bei den kurzfristigen Forderungen ist eine Erhöhung um 4,0 Mio. EUR (32,8 %) auf 16,3 Mio. EUR zu verzeichnen. Mit Blick auf das gesamte Kreditgeschäft der Genossenschaftsbanken bundesweit hat sich die Raiffeisenbank eG, Bargtheide besser entwickelt.

Für alle erkennbaren Risiken in den Kreditengagements haben wir entsprechende Risikovorsorge getroffen. Die vorgeschriebenen Höchstkreditgrenzen nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen wurden eingehalten.

### Sachanlagen

Der Buchwert unseres Sachanlagevermögens erhöhte sich nach den vorgeschriebenen Abschreibungen und Zugängen von 2,7 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 26,0 Mio. Euro (2013: 23,6 Mio. Euro) setzen sich in erster Linie aus zinsgünstigen, langfristigen Refinanzierungsmitteln für unsere Kunden sowie eigenen, bei anderen Kreditinstituten aufgenommenen Liquiditätsdarlehen zusammen.

### Einlagengeschäft

Unsere Kundeneinlagen beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 149,3 Mio. Euro (Vorjahr 137,9 Mio. Euro). Ein wesentlicher Teil der Kundenanlagen ist bei unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe in Form von Wertpapierdepots, Versicherungsrückkaufwerten, Fondsanlagekonten und Bausparguthaben angelegt. Inklusiv dieser nicht in unserer Bilanz wirkenden Anlageformen betreuen wir damit ein Kundenanlagevolumen von insgesamt 223,3 Mio. Euro.

### Sicherheit

Das Vertrauen unserer Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Durch die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. werden die Mitgliedsbanken geschützt und erreichen somit einen Schutz ihrer Einlagen.

### Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat sich im vergangenen Geschäftsjahr auf jetzt 3.192 erhöht. Insgesamt waren unsere Mitglieder mit 15.863 Geschäftsanteilen beteiligt (2013: 15.072).

Für das Vertrauen zu unserer Bank bedankt sich der Vorstand sehr herzlich bei allen Mitgliedern.

## Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital belief sich auf 20,4 Mio. Euro. Die nach Basel III erhöhten Anforderungen an das haftende Eigenkapital werden von der Bank bereits heute erfüllt. Damit verfügen wir über eine gute Eigenkapitalausstattung. Die Eigenmittel nach Art. 72 CRR betragen 20,2 Mio. Euro per 31. Dezember 2014. Die aufsichtsrechtlich geforderte Eigenkapitalunterlegung wurde im Geschäftsjahr 2014 jederzeit eingehalten.



## Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2014 stieg der Zinsüberschuss noch einmal um 144 TEUR auf 4.912 TEUR. Wesentlich hierfür war die verstärkte Nachfrage nach Krediten. Der Provisionsüberschuss betrug mit 1.297 TEUR 48 TEUR mehr als im Vorjahr.

Die Verwaltungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 448 TEUR gestiegen.

Der erhöhte Verwaltungsaufwand ist auf die Erhöhung des Personalbestandes, tarifliche Erhöhung der Lohnkosten, Aufwendungen für Beratungsleistungen/Auslagerungen sowie die Aufwendungen für die Gründung einer Stiftung zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt mit 0,92 % der Bilanzsumme leicht unter dem Durchschnitt der Banken innerhalb des Verbandes. Unter Berücksichtigung von nicht wiederkehrenden Einmalkosten liegt das Ergebnis im Durchschnitt.

## Mitarbeiter

Auch im Geschäftsjahr 2014 konnten unsere Mitglieder und Kunden wieder auf unsere kompetente, ihren Bedürfnissen entsprechende Beratung vor Ort setzen. Die Basis dafür sind unsere insgesamt 41 Mitarbeiter (davon 3 Auszubildende). Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Deshalb investieren wir permanent in ihre Aus- und Weiterbildung. Nur mit hervorragend ausgebildetem Personal können wir den Ansprüchen unserer Mitglieder und Kunden gerecht werden.

## Gewinnverwendung

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014 weisen wir einen Bilanzgewinn von 193 TEUR aus. In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

6,0 % Dividende	73.667,41 EUR
Zuweisung in die gesetzliche Rücklage	60.127,15 EUR
Zuweisung in andere Rücklagen	59.000,00 EUR

Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Generalversammlung.

## Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geordnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bewertet. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

## Schlusswort

Wir danken unseren Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern und Partnern innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr. Darüber hinaus danken wir dem Aufsichtsrat für die jederzeit vertrauens- und verantwortungsvolle Zusammenarbeit.

Bargtheide, im Juni 2015

Der Vorstand  
Matthias Behr      Stefan Lohmeier

## Unsere Bank im Internet

Durch die digitalen Technologien hat sich das Informations- und Kaufverhalten der Menschen massiv verändert. Das Internet ist heute nicht mehr nur das Schaufenster eines jeden Unternehmens, sondern auch ein wichtiger Kommunikations- und Vertriebskanal. Stündlich wird in Deutschland bei Google nach rund 55.000 Finanzbegriffen gesucht. Um den steigenden digitalen Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, hat die Genossenschaftliche FinanzGruppe bereits im Jahr 2012 das Projekt „webErfolg“ ins Leben gerufen.



„webErfolg“ ist keine Technik, sondern ein ganzheitliches Internetstrategiekonzept. Es geht nicht darum, schöne Internetseiten zu entwickeln, sondern um ein umfassendes Konzept, das die Beziehung zwischen Bank und Kunde zusätzlich unterstützt. Gemeinsam mit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sind wir auch im Internet gut gerüstet. Wir nehmen die Herausforderungen des digitalen Zeitalters an. Dabei wollen wir unserem Ziel, im Wettbewerb nicht nur zu bestehen, sondern die „Nummer 1 in Mitglieder- und Kundenzufriedenheit“ zu werden, immer näher kommen.

Unserem genossenschaftlichen Leitbild entsprechend haben wir unsere gesamte Internetstrategie konsequent an den Anforderungen und Bedürfnissen unserer Mitglieder und Kunden ausgerichtet.

Um einen einheitlichen Auftritt aller Volksbanken und Raiffeisenbanken, aber auch größtmögliche Kosten-

effizienz zu gewährleisten, haben wir unsere Internetstrategie gemeinsam in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe erarbeitet.

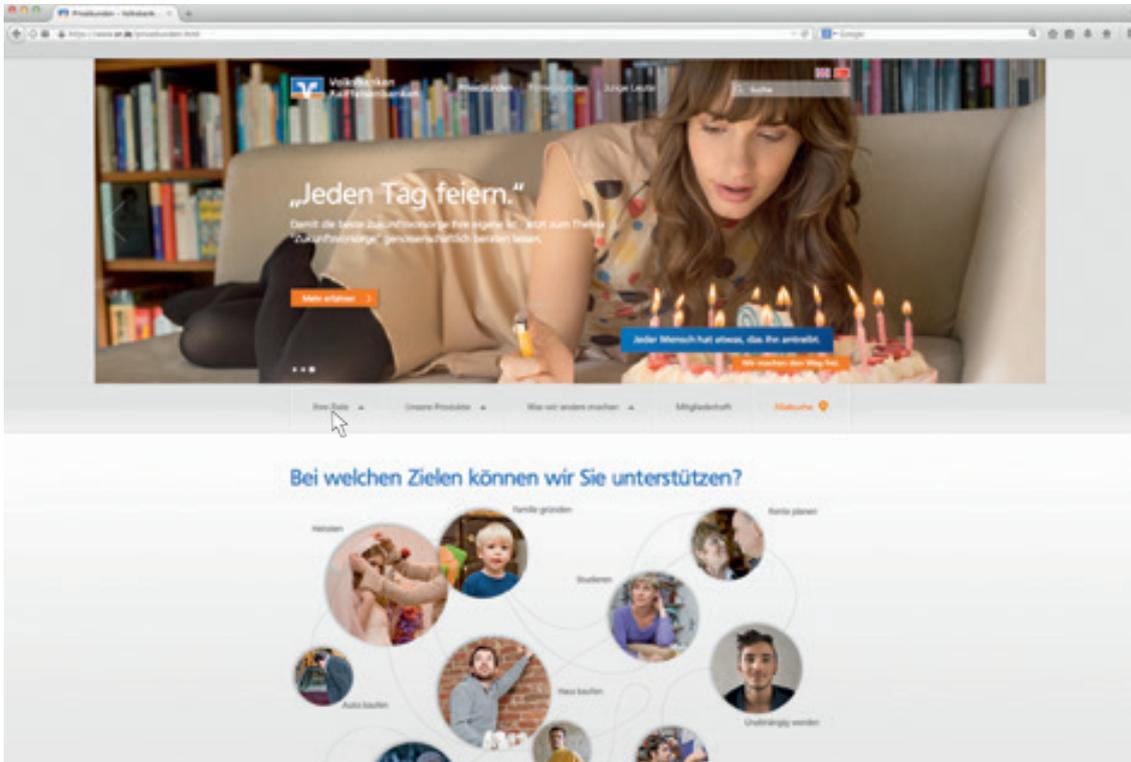
### Übersichtlicher, persönlicher, funktioneller

Der neue Internetauftritt ist noch besser strukturiert und gleichzeitig noch persönlicher gestaltet und überzeugt durch eine gelungene Verbindung aus Design und Funktionalität. Die Navigation ist übersichtlicher und es stehen mehr interaktive Tools wie Beispielrechner zu Ihrer Verfügung. Der Online-Finanzstatus, der Personal Finance Manager, eine Ansprechpartnersuche und eine verbesserte Suchfunktion sind nur einige der Neuerungen. FAQs, direkter Kontakt zum Berater auf jeder Themenseite sowie die Erklärfilme sind weitere neue Features. Insbesondere die Ansprechpartnersuche, über die Sie direkt auf die Seite Ihrer Bank verlinkt werden, ist eine wichtige Funktion, die entscheidend zur schnellstmöglichen Bearbeitung Ihrer Anliegen beiträgt.

Über die Informationsmöglichkeiten hinaus können Sie auch erste Berechnungen selber durchführen, Produkte beantragen und einfache Finanzprodukte gleich online abschließen.

### Persönliche Beratung und digitale Möglichkeiten

Als genossenschaftliche Bank vor Ort ist es nicht unser Ziel, unser Geschäftsmodell zu verändern und zu einer Internetbank zu werden. Auch in Zukunft werden wir unserem Konzept der partnerschaftlichen Beratung vor Ort treu bleiben und Ihnen als Ansprechpartner persönlich zur Verfügung stehen. Als Finanzpartner, der sich über Kundennähe und Qualität definiert, reagieren wir mit unserer Internetstrategie jedoch konsequent auf die veränderten Anforderungen und Erwartungen unserer Mitglieder und Kunden. Dazu



Quelle: [www.vr.de/privatkunden](http://www.vr.de/privatkunden)

gehört auch, für Sie über mehrere Kanäle erreichbar zu sein und Ihnen die Kommunikation mit uns sowie die Erledigung Ihrer Bankgeschäfte so einfach wie möglich zu machen. Gleichzeitig steigern wir die Effizienz der Prozesse und können uns somit noch intensiver auf die Beratung unserer Mitglieder und Kunden konzentrieren. Die Informationsrecherche über das Internet sowie der Online-Zahlungsverkehr sind für viele unserer Kunden bereits zum Standard geworden. In einer schnelllebigen Gesellschaft wie unserer, in der Flexibilität und Mobilität großgeschrieben werden, ist es wichtig, Finanzangelegenheiten unabhängig von Zeit und Raum erledigen zu können. Unser Online-Angebot ermöglicht es uns, 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche für Sie da zu sein.

### Neues Gesicht für [www.vr.de](http://www.vr.de)

Auch das zentrale Portal aller Volksbanken und Raiffeisenbanken [www.vr.de](http://www.vr.de) hat ein neues Gesicht erhalten. [vr.de](http://www.vr.de) dient nicht nur der schnellen und direkten Weiterleitung zu uns. [vr.de](http://www.vr.de) macht die zentralen Werte und den Allfinanzansatz unserer Marke Volksbanken Raiffeisenbanken im Internet spürbar

und erlebbar und ist der direkte Weg für Neukunden zu uns. Mit einer deutlich erhöhten Informationstiefe und einer lebens- und alltagsbezogenen Ansprache bietet Ihnen das neue [vr.de](http://www.vr.de) einen echten Mehrwert und unterstützt Sie rund um Ihre Finanzfragen.

Die Website integriert regionale und bundesweite Inhalte für Privat- und Firmenkunden und beinhaltet zahlreiche Erklärfilme zu verschiedenen Finanzbereichen, unter anderem zu den Themen Altersvorsorge, Liquidität, Immobilien oder Vermögen. Die Erklärfilme „Verständlich erklärt“ wurden vom Econ Verlag und von der Handelsblatt Gruppe mit dem Econ Award ausgezeichnet, der einmal im Jahr für herausragende Unternehmenskommunikation vergeben wird.

**web Erfolg**  
Internetstrategie-Projekt

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			1.691.496,71		1.315
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	1.691.496,71	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			6.067.596,58		5.687
b) andere Forderungen			12.470.179,48	18.537.776,06	15.738
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				151.925.023,94	134.742
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	55.534.915,47				(61.547)
Kommunalkredite	561.473,89				(483)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
bb) von anderen Emittenten		14.399.365,42	14.399.365,42		15.620
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	8.100.376,88				(10.969)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	14.399.365,42	0
Nennbetrag	0,00				(0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				2.874.283,00	2.199
<b>6 a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			3.045.128,00		2.608
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			555.550,00	3.600.678,00	416
darunter: bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			8.798,00		15
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	8.798,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				2.800.576,81	2.747
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				818.441,11	726
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				12.717,89	18
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>196.669.156,94</b>	<b>181.832</b>

# PASSIVA

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			535.047,53		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			25.448.965,81	25.984.013,34	23.650
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		43.953.305,07			42.033
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		2.425.194,77	46.378.499,84		4.124
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		94.866.880,97			81.690
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		8.090.242,82	102.957.123,79	149.335.623,63	10.049
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				160.580,95	206
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				30.287,78	25
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			0,00		0
b) Steuerrückstellungen			0,00		128
c) andere Rückstellungen			795.849,64	795.849,64	1.023
<b>8. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	0
<b>10. Genusssrechtskapital</b>				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				8.850.000,00	7.750
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) gezeichnetes Kapital			1.277.360,00		1.212
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		4.898.659,52			4.751
cb) andere Ergebnisrücklagen		5.143.987,52	10.042.647,04		4.996
d) Bilanzgewinn			192.794,56	11.512.801,60	197
<b>Summe der Passiva</b>				<b>196.669.156,94</b>	<b>181.832</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		7.423.829,82			4.544
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	7.423.829,82		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		12.622.956,19	12.622.956,19		8.563
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		5.892.635,24			5.855
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		273.338,01	6.165.973,25		401
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			1.436.692,16	4.729.281,09	1.616
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			117.781,90		81
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			64.623,40		47
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	182.405,30	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			1.544.757,73		1.484
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			247.751,18	1.297.006,55	236
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				359.887,26	241
<b>9. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		2.215.182,45			2.054
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	48.977,32	403.982,13	2.619.164,58		373 (40)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			1.782.165,54	4.401.330,12	1.526
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				241.203,54	210
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				134.710,04	73
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00		0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			46.781,54	46.781,54	44
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0,00		0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			29.289,00	29.289,00	32
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				0,00	0
<b>18. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				1.867.407,04	2.098
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				0,00	(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			401.510,26		716
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			3.102,22	404.612,48	6
<b>24 a. Einstellungen in Fonds für allg. Bankrisiken</b>				1.100.000,00	1.000
<b>25. Jahresüberschuss</b>				362.794,56	377
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				0,00	0
				362.794,56	377
<b>27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
				362.794,56	377
<b>28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			85.000,00		90
b) in andere Ergebnismrücklagen			85.000,00	170.000,00	90
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<b>192.794,56</b>	<b>197</b>

## Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2014

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2014 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2014 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Satzungsgemäß scheiden in diesem Jahr Herr Sönke Wehnsen und Herr Arne Dwenger aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Bargtheide, 3. Juni 2015

Der Aufsichtsrat

Vorsitzender

Ihre Mannschaft der Raiffeisenbank eG, Bargteheide

## Ihre Mannschaft der Raiffeisenbank eG, Bargteheide

Svenja Albrecht  
Walter Allerbeck  
Dominik Bohm  
Mario Borgward  
Willi Bruns  
Constanze-Virna Busse  
Holger Dallmeyer  
Gabriele Dießner  
Finja Dwinger  
Florian Grewe  
Denise Hellwig  
Adrian Horn  
Karina Jankowski  
Gunnar Janz  
Birgit Kohlhaus  
Stefan Körner  
Anke Kräuter  
Katharina Krohn  
Till Krohn  
Thorge Lorenzen

Anne Manteufel  
Kai Mittelbach  
Renate Neumann  
Svenja Neumann  
Daniela Pischke  
André Rehder  
Doreen Sand  
Sina Schomaker  
Birgit Schulz  
Andrea Schwiecker  
Regina Stamer  
Christian Stelling  
Jörg Stockfisch  
Stephanie Storch  
Alexander Storzjohann  
Timo Stratmann  
Marina Suck  
Silke Thies-Studt  
Peter Wanzlik  
Helen Wischnewski